

Rat der
Eidgenössischen
Technischen
Hochschulen

Conseil des
écoles
polytechniques
fédérales

Consiglio
dei
politecnici
federali

Cussegl da
las scolas
politecnicas
federalas

Board of the
Swiss Federal
Institutes
of Technology

ETH-Rat, Häldeliweg 15, 8092 Zürich

Per E-Mail an: Isabella.brunelli@sbfi.admin.ch

SHK Schweizerische Hochschulkonferenz
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Zürich, 21. August 2020 / CC

Vernehmlassung: Änderung der Verordnung des Hochschulrates über die Akkreditierung im Hochschulbereich

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Frau Studinger

Wir danken Ihnen bestens für die Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung des Hochschulrates über die Akkreditierung im Hochschulbereich.

Die Institutionen des ETH-Bereichs begrüssen die Verordnungsanpassungen. Die vorgeschlagenen Änderungen beruhen auf den Erfahrungen des Schweizerischen Akkreditierungsrates mit dem Verfahren der institutionellen Akkreditierung und der Programmakkreditierung. Sie schaffen Vereinfachungen und räumen Widersprüche aus, ohne die Qualitätsanforderungen der Verfahren zu verwässern.

So ist es insbesondere sinnvoll, dass mit der Aufhebung von Buchstabe g in Art. 4 Abs. 1 der „Cercle Vieux“ durchbrochen wird (ohne abgeschlossene Kohorte keine institutionelle Akkreditierung, ohne institutionelle Akkreditierung faktisch keine Möglichkeit zum Abschluss einer Kohorte). Reine Konzeptakkreditierungen können auch mit den weiterhin bestehenden Bestimmungen ausgeschlossen werden.

Auch die weiteren Anpassungen beurteilen wir grösstenteils als zweckmässig. Zu zwei Artikeln möchten wir aber Kommentare sowie einen Ergänzungsvorschlag anbringen:

Artikel 9 (Verfahrenssprache)

In diesem Artikel wird neu explizit vorgesehen, dass Dokumente von der Gesuchstellerin auch in Englisch eingereicht und nicht in eine Amtssprache übersetzt werden müssen. Dies ist sehr zu begrüssen. Das Verfahren und der Akkreditierungsentscheid sind sodann in einer Amtssprache zu führen bzw. zu verfassen. Wir sind der Ansicht, dass diese Bestimmung mit folgendem Satz zu präzisieren ist:

Die Expertengruppe kann in dieser Verfahrenssprache und in Englisch kommunizieren.

So wird sichergestellt, dass bei der **Auswahl der Expertinnen und Experten einzig die Erfahrung und die Fachkompetenz im Mittelpunkt steht** und die Sprachkompetenz nicht zum einschränkenden Kriterium wird. Der Pool möglicher Expertinnen und Experten wird durch diesen zusätzlichen Satz erheblich ausgeweitet.

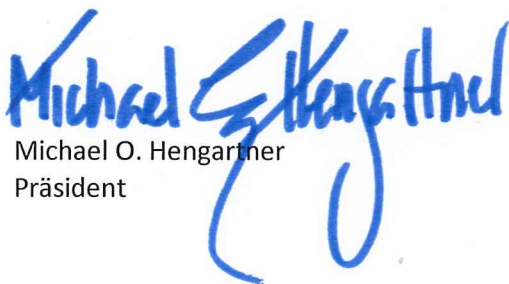
Was den **Akkreditierungsentscheid** anbelangt, so hielten wir es für sinnvoll, wenn dieser in der internationalen Hochschulumgebung nicht nur in der Verfahrenssprache, sondern **auch auf Englisch** verfügbar wäre.

Artikel 13 (Erhöhung Anzahl Gutachter)

Dass zur Akkreditierungen von Studienprogrammen zu universitären Medizinalberufen sowie zu Gesundheitsberufen eine Gutachtergruppe aus vier anstatt mindestens drei Personen besteht, hat spezifische Gründe. Nun für alle Programmakkreditierungen die Gutachtergruppe auf vier Personen auszubauen, wird gerade für grosse Hochschulen, die ihre Studienprogramme auf freiwilliger Basis akkreditieren lassen, zu nicht unbeträchtlichen **Zusatzkosten** führen. Wir verstehen zwar grundsätzlich den Wunsch nach Harmonisierung der Expertenzahl. Angesichts der dadurch verursachten Mehrkosten müsste unserer Ansicht nach der **Mehrwert** einer solchen Angleichung aber auch inhaltlich **ausführlicher begründet** werden.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Michael O. Hengartner
Präsident